

# Zeitschrift Globuline 2/2010 - Homöopathie und Alternativmedizin für Tiere

Leseprobe

[Globuline 2/2010 - Homöopathie und Alternativmedizin für Tiere](#)  
von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b8325>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



# DER AKUTE FALL

## WENN DIE KATZE PLÖTZLICH ANDERS IST

**Unsere Haustiere müssen oft für einige Zeit ohne unsere Aufsicht allein zu Haus bleiben. Pferde sind sogar den überwiegenden Teil des Tages ohne direkte menschliche Aufsicht. Der Tierhalter weiß nicht was sein Tier während seiner Abwesenheit erlebt. Meist ist es bei seiner Rückkehr unverändert, aber nicht immer.**

Die Katze in diesem Fall ist innerhalb kurzer Zeit in ihrem Verhalten völlig verändert. Die Ursache bleibt unklar, aber es gibt ausgeprägte Symptome die bei der homöopathischen Behandlung den Weg weisen. Wie dieser Weg vom Ereignis zur erfolgreichen Behandlung führt wird hier Schritt für Schritt gezeigt.

Da die bisherige Behandlung der Katze aus dem nebenstehenden Fall nach zwei Tagen keinerlei positive Veränderung brachte, soll die Katze nun homöopathisch behandelt werden. Dazu werden in der Anamnese alle Fakten genau hinterfragt.

### FALL

*Eine 2-jährige Katze aus dem Tierheim hat ein passendes Zuhause gefunden und sich sehr gut eingelebt. Auch mit dem Hund verträgt sie sich gut.*

*Als die Halterin zum Einkaufen geht ist alles in Ordnung. Als sie jedoch wiederkommt sitzt die Katze mit großen erschreckten Augen in einer Zimmerecke und rührt sich nicht vom Platz. In den nächsten Tagen verlässt die Katze ihren Rückzugsplatz nur zum Fressen weniger Leckerbissen, die ihr angeboten werden, damit sie überhaupt etwas frisst.*

*Der Besuch beim Tierarzt erbringt außer dem Schockzustand keinen Befund. Der Katze wird aus nicht nachzuvollziehendem Grund „vorsorglich“ ein Depot-Antibiotika gespritzt. Die Angst mit den großen Augen verändert sich dadurch nicht.*

*Die Ursache bleibt unbekannt. Möglich wäre evtl. ein Stromschlag, da es ungeschützte Kabel in der Wohnung gibt, in die die Katze gebissen haben könnte. Eine offensichtliche Bissstelle am Kabel wird aber nicht gefunden.*



### Anamnese

und

### Analyse



Die Halterin war maximal eine Stunde fort. In dieser Stunde muss die Katze irgendetwas erlebt haben, das sie sehr geängstigt hat. Der plötzliche Krankheitsbeginn ist ein auffallendes und damit wichtiges Symptom.

**ANAMNESE UND AUSWERTUNG**

1. Die Ursache ist nicht auszumachen, der Gedanke an einen Stromschlag nur Spekulation und darf somit nicht als Symptom zur Behandlung zu verwenden.
2. Ebenfalls auffallend sind die schreckgeweiteten Augen.
3. Das Verharren auf einem Platz muss auf jeden Fall hinterfragt werden, da es für Katzen nicht untypisch ist. Es ist nur dann als Symptom verwertbar, wenn es deutlich auffällig und ungewöhnlich ist. Die Halterin wird dahingehend befragt. Sie sagt aus, dass die Katze üblicherweise sehr mobil und spielfreudig. Das ist für die Katze auffallend, aber für einen Schockzustand normal. Darum wird es vorerst nicht berücksichtigt.
4. An dem mangelnden Appetit ist hingegen nicht zu zweifeln. Nur nutzt das Stichwort Appetitlosigkeit ohne besondere Modalitäten sehr wenig, da es zu allgemein ist und deshalb nicht zur Arzneimittelwahl beitragen kann. Darum wird dieses Symptom nicht berücksichtigt.

Mit der Analyse der einzelnen Fakten ist ein wichtiger Schritt zur Arzneimittelwahl getan.

Es bleiben drei eindeutige Symptome für die Auswertung und Wahl des passenden Arzneimittels.

<u>Auswertung</u>	Acon	Bell	Cupr	Ign	Verat
Schreck, Schock	3	2	2	2	1
Allgemeines – plötzlich	3	3	1	1	1
Augen – Pupillen – erweitert	2	3	1	1	2
Gemüt – Angst – Schreck, nach	1	1	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

Das Arzneimittel mit der höchsten Punktzahl ist nicht zwangsläufig auch das richtige für den Fall. Entscheidend ist, dass das Arzneimittel mit seinem Schwerpunkt den Fall abdeckt.

Aconitum

Der blaue Eisenhut wird auch als Sturmhut bezeichnet. Das ist eine gute Eselsbrücke. Krankheiten, die wie ein Sturm über den Patienten hinwegfegen, treffen den Schwerpunkt der Arzneiwirkung. Aconitum ist darum ein bewährtes Schockmittel. Typisch ist der plötzliche Krankheitsbeginn.

Belladonna

Die Tollkirsche ist eine Arznei, die für akute Krankheiten bekannt ist. Die Schwerpunkte liegen dabei auf entzündlichen Infekten, Fieber, hochrotem Kopf usw.

Cuprum

Kupfer zählt nicht zu den Akutmitteln. Es ist ein Arzneimittel für chronische Krankheitszustände.

Ignatia

Die Ignatiusbohne hat einen starken Bezug zu akuten Zuständen, die sich schnell und plötzlich entwickeln können, allerdings in Verbindung mit Verlust z.B. Tod eines Freundes, Verlust von Zuneigung und Liebe.

Veratum album

Weißer Germer hat in akuten Fällen seinen Schwerpunkt auf starkem Erbrechen mit Durchfall, Kollaps und Schwäche.

**ARZNEIMITTELWAHL**

Maßgeblich für die Arzneimittelwahl ist der plötzliche Krankheitsbeginn. Aconitum wird in der C30 1x 2 Globuli ins Maul verabreicht.

**FALLVERLAUF**

Nach der Arzneimittelgabe, kommt es innerhalb von 6 Stunden (bis zum Abend) zu einer deutlichen Besserung. Die Katze nimmt etwas mehr Futter an und kehrt danach nicht sofort zu ihrem Rückzugsplatz zurück. Wegen der schnell einsetzenden Besserung wird die Arzneimittelgabe vorerst nicht wiederholt. Im Verlauf der nächsten zwei Tage kommt es zur vollständigen Heilung.